

# Pan Daijing

## Stumm | Mute

DE Zwischen den Säulen hören wir einen Teil der Klanginstallation *Scale Figures [Maßstabsgetreue Figuren]*, 2023, die Architektur als Bindeglied oder auch als Barriere erfahrbar macht. Der Klang zweier Opernstimmen hebt die Eigenschaften des Raumes hervor. Sie bringen zwei Gegensätze miteinander in Einklang: das verletzliche Innere und das kraftvolle Äußere.

Das Video zwischen den Säulen zeigt eine Person, die sich in einer kontrollierten Bewegung hin und her wiegt. In einer intimen Geste des Rückzugs lässt der Darsteller seine Hände über sein Gesicht gleiten. Da sich die Bewegung subtil und stetig beschleunigt, wirkt sie beruhigend und verstörend zugleich. Diese Mehrdeutigkeit ist ein zentrales Thema der Künstlerin und Komponistin Pan Daijing (\*1991 in Guiyang, China).

Ihre Live-Ausstellung *Mute [Stumm]* ist vom 9.3.24–14.4.24 in der Westgalerie und weiteren Räumen im Haus der Kunst zu erleben.

EN The sound between the columns outside (and along the staircase inside) belongs to *Scale Figures*, 2023. The composition reveals the role of architecture as both connector and barrier, amplifying these qualities through the sound of two opera voices. They mediate between a vulnerable inside and a forceful outside.

The video portrays a figure rocking back and forth in a controlled motion. Throughout the performer's action, their hands slide over their face in an intimate gesture of withdrawal. As the movement subtly and constantly accelerates, it appears both soothing and unsettling at the same time. This ambiguity is a central theme of the works of artist and composer Pan Daijing (\*1991 in Guiyang, China).

Her live exhibition *Mute* can be experienced from 9.3.24–14.4.24 in the Westgalerie and adjacent spaces at Haus der Kunst.

*Fragment of Grief Lessons [Fragment von Trauerarbeit]*, 2021–2023  
video, colour, 3:22 min

Kamera | Camera: Pan Daijing, Dzhovani Gospodinov  
Darsteller | Performer: Chan Wai Lok  
Schnitt | Editing: Pan Daijing, Dzhovani Gospodinov, Liyi Gong  
Farbkorrektur | Colour grading: Dirk Meier

*Scale Figures [Maßstabsgetreue Figuren]*, 2023

Klang, komponiert für zwei Opernstimmen (an zwei verschiedenen Orten installiert), Säulen mit Blick auf eine belebte Straße, rote Marmortreppe | Sound, composed for two opera voices, installed across two different sites: columns facing a busy street, red marble staircase

# PAN DAIJING



DE Die Werke der Komponistin und Künstlerin Pan Daijing ziehen uns in ihren Bann. Die Künstlerin (geb. 1991 in Guiyang, China) arbeitet mit Architektur, Film, Bewegung und Klang, um lebendige Umgebungen zu erschaffen, die man am eigenen Leib erfahren kann. Wie erleben wir diese gemeinsamen Momente? Wie leben wir mit unseren Erinnerungen?

Die Ausstellung entwickelt sich mit der Zeit, wie eine Geschichte, die ohne Worte erzählt wird. Der Titel *Mute* [Stumm] verweist auf einen Modus des Widerstands durch Schweigen oder bewusste Abwesenheit. Im Englischen spricht man zum Beispiel von „muted colour“. Damit sind gedeckte Farben in Bildkompositionen gemeint, die leicht zu übersehen sind, aber andere Farben zum Leuchten bringen. Und auch in der Musik ist Stille oft das, was unsere Vorstellungskraft anregt und dafür sorgt, dass eine Melodie im Gedächtnis bleibt. *Mute* belebt die Phantasie und bringt so Aspekte unserer Umgebung zum Vorschein, die sonst oft unbemerkt bleiben.

Die Ausstellung *Mute* bringt Werke aus der Vergangenheit und der Gegenwart zusammen und versucht, Grenzen zu verwischen: zwischen den Kunstformen, aber vor allem zwischen Zuschauer\*innen und Darsteller\*innen, zwischen innen und außen, zwischen dem, was man sieht oder hört und dem, was man fühlt. Die Arbeit fragt: Was trennt uns Menschen von der Welt, in der wir leben?

In einer Welt zunehmender gegenseitiger Abhängigkeiten und Verstrickungen fragt Pan Daijings Arbeit was uns verbindet und fordert uns auf, uns mit unseren Gefühlen auseinanderzusetzen. Während des langsamen Wechsels vom Tag zur Dämmerung aktivieren täglich Tänzer\*innen die Szenerie. Sie können ihnen begegnen oder ihren Spuren folgen. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, *Mute* zu erleben.

Kuratiert von Sarah Johanna Theurer mit Lydia Antoniou, Emma Enderby und Andrea Lissoni

Der Ausstellungsraum wird durch Klang- und Videoinstallationen am Eingang und im Auditorium erweitert.

EN Pan Daijing's work draws you in. The artist and composer (b. 1991 in Guiyang, China) engages architecture, film, movement and sound to create living environments that need to be experienced in person. How do we experience those shared moments? How do we live with our memories?

The title *Mute* alludes to a mode of resistance through silence or conscious absence. In this way, the exhibition develops over time, like a story told without words. For example, muted colours are often very important in picture compositions. They are easy to overlook, but they amplify other colours. And in music too, silence is often what stimulates our imagination and allows a melody to stick with us. *Mute* activates our imagination. By means of reduction it brings to light aspects of our surroundings that otherwise often go unnoticed.

*Mute* is an exhibition that brings together works from the past and the present. It seeks to blur all boundaries. Between artistic genres, but most importantly between people and performers, inside and outside, what you see or hear and what you feel. The work asks: What separates us humans from the world we live in?

In a world of increasing interdependencies and entanglements, Pan Daijing's work probes what connects us and invites us to embrace our emotions. Every day, during the slow swing from day to dusk, several dancers animate the space. You may encounter them, or encounter their traces. There are countless ways to experience *Mute*.

Curated by Sarah Johanna Theurer with Lydia Antoniou, Emma Enderby and Andrea Lissoni

Sound and video installations at the entrance and in the auditorium extend the main exhibition space.

Mute ist eine Auftragsarbeit von | commissioned by Haus der Kunst München. Mit zusätzlicher Unterstützung von | with the support of Y.D.C. und | and J.NBY. Die Performance ist zusätzlich unterstützt durch | With additional support for the performance by Kulturreferat der Stadt München, Goethe Institut und | and Kemmler Foundation, eine Initiative von | an initiative of Kemmler Kemmler GmbH.

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter\*innen, dem Freistaat Bayern und der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V. | For their annual support of our programme, we thank our shareholders, the Free State of Bavaria and the Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V.

Wir danken außerdem unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek-Stiftung, sowie der Ulli und Uwe Kai-Stiftung für ihre großzügige Unterstützung. | Haus der Kunst München also thanks their major supporter, the Alexander Tutsek-Stiftung, as well as the Ulli und Uwe Kai-Stiftung for their generous commitment.



# PAN DAIJING



DE Die Ausstellung *Mute [Stumm]* der Künstlerin und Komponistin Pan Daijing (\*1991 in Guiyang, China) arbeitet mit Architektur, Film, Bewegung und Klang. Sie kann wie eine Reise durch das Gebäude erfahren werden: Die Hauptausstellung in der Westgalerie wird durch Werke erweitert, die sich in Zwischenräumen befinden, wie dem Treppenhaus oder dem Säulengang draußen vor dem Eingang.

Im Treppenhaus hören wir einen Teil der Klanginstallation *Scale Figures [Maßstabsgetreue Figuren]*, 2023, die Architektur als Bindeglied oder auch als Barriere erfahrbar macht. Der Klang zweier Opernstimmen hebt die Eigenschaften des Raumes hervor. Sie bringen zwei Gegensätze miteinander in Einklang: das verletzliche Innere und das kraftvolle Äußere.

Der im Auditorium gezeigte Film *The Hour Between Dog and Wolf [Die Stunde zwischen Hund und Wolf]*, 2021–24 spielt in einer „Zeit dazwischen“. Zusammengeschnitten aus Probenmaterial, Performances, Dreharbeiten in China und gelegentlichen Reiseaufnahmen der Künstlerin, enthält der Film viele Geschichten. Er trennt und verbindet zwei unterschiedliche Zustände: „[...] halb Hoffnung, halb Angst; dass aus einem Hund ein Wolf wird“, heißt es zu Beginn des Films. Dieser Zwischenzustand schlägt sich in einem diskontinuierlichen Filmschnitt nieder, der zwischen verschiedenen Zeiten und Umgebungen wechselt. Das zentrale Motiv der Arbeit ist ein Tunnel. Im metaphorischen Sinn könnte der Tunnel als Ausweg aus dem Unbewussten oder auch als Abstieg in die unbekanntesten Tiefen dienen.

Horizontal über dem Boden schweben Ausschnitte aus der Wandmalerei *Dry Score [trockene Partitur]*, 2021–23, die während einer früheren Live-Ausstellung entstanden ist. Dabei schrieben Performer\*innen immer wieder ihre Namen an die Wand des Ausstellungsraums. Die kaum entzifferbaren Linien betonen die geisterhafte Natur von Namen. Wir lesen sie als persönliche Spuren – und doch überdauern sie uns.

EN The exhibition *Mute* by the artist and composer Pan Daijing (b. 1991 in Guiyang, China) engages architecture, film, movement, and sound. *Mute* can be experienced as a journey through the building: the main exhibition in the Westgalerie is expanded to the institution's in-between spaces such as the staircase and the columns at the entrance.

The sound we hear in the staircase (and between the columns outside) belongs to *Scale Figures*, 2023. The work reveals the role of architecture as both connector and barrier, amplifying these qualities through the sound of two opera voices. They mediate between a vulnerable inside and a forceful outside.

The film shown in the auditorium, *The Hour Between Dog and Wolf*, 2021–24 is set in an in-between time. Cut together from rehearsals, performances, shootings in Hong Kong and short videos captured during the artist's travels across the world, the film contains many stories. The film separates (and connects) two distinct states of being “[...] half hope, half fear; that a dog will become a wolf.” This interstitial state translates to a discontinuous editing style, alternating between different times and environments. The central motif is a tunnel. At a metaphorical level, the tunnel could serve as an exit from the unconscious or a means to descend into unknown depths.

Floating horizontally on the floor are segments of the wall painting *Dry Score*, 2021–23 produced during a previous live-exhibition, in which performers inscribed their names on the wall of the exhibition space. The barely decipherable lines emphasise the ghostly nature of names. We read them as personal traces, and yet they outlast us.

*The Hour Between Dog and Wolf [Die Stunde zwischen Hund und Wolf]*, 2021–2024  
Kurzfilm | Short film, 23:30 min

Drehbuch, Regie, Klanggestaltung | Script, direction, sound: Pan Daijing  
Cast: Sylvie Cox, Pan Daijing, Christine He, Steph Lee, Chan Wai Lok, Pun Tak Shu, Leung Pak Ting  
Kamera | Camera: Pan Daijing, Dzhovani Gospodinov  
Filmschnitt | Editing: Pan Daijing, Liyo Gong  
Farbkorrektur | Colour grading: Dirk Meier

*Scale Figures [Maßstabsgetreue Figuren]*, 2023

Klang, komponiert für zwei Opernstimmen (an zwei verschiedenen Orten installiert), Säulen mit Blick auf eine belebte Straße, rote Marmortreppe |  
Sound, composed for two opera voices (installed across two different sites), columns facing a busy street, red marble staircase

*Dry Score [trockene Partitur]*, 2021–2023

Kohle auf Gipskarton mit Putz und Wandfarbe | Charcoal on gypsum board with plaster and wall paint  
Podeste aus gebürstetem Metall | brushed metal displays